

Fünf Fahrer unter Alkohol

Polizei veranlasst Blutproben

Bodenseekreis – Fünf alkoholisierte Kraftfahrer hat die Polizei von Donnerstag auf Freitag im Kreisgebiet aus dem Verkehr gezogen. So fiel den Beamten am Donnerstag um 14.15 Uhr in **Meckenbeuren** ein Renault auf, dessen Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hatte. Wie eine Überprüfung ergab, stand der 50-jährige Autofahrer unter Alkoholeinwirkung. Er musste sich einer Blutprobe unterziehen und hat mit einem Fahrverbot sowie mit einer Geldbuße zu rechnen.

Erheblich alkoholisiert war ein 38-jähriger Fahrer eines Kleinlasters, der am Donnerstag um 16.43 Uhr in **Überlingen** von der L 195 aus Owingen kommend in die B 31 einfahren wollte. Hierbei kam das Fahrzeug von der Fahrbahn ab und blieb mit dem Vorderrad im Straßengraben stecken. Der Fahrer musste sich einer Blutprobe unterziehen und seinen Führerschein abgeben, berichtet die Polizei weiter.

Obwohl ihn ein Passant davon abhalten wollte, hatte sich ein erheblich unter Alkoholeinwirkung stehender 35-Jähriger um 17 Uhr in **Friedrichshafen** hinter das Steuer seines Autos gesetzt und war davongefahren. Die Polizei traf den mutmaßlichen Fahrer in seiner Wohnung an und veranlasste die Entnahme einer Blutprobe. Außerdem beschlagnahmten die Beamten den Führerschein. Weil ein Fahrer gegen 1.30 Uhr beim Einbiegen in die Zeppelinstraße mit dem Auto ins Schlingern geriet, wurde eine Polizeistreife aufmerksam. Wie die Beamten feststellten, war der 22-Jährige alkoholisiert. Mit welcher Strafe der Mann zu rechnen habe, werde die Auswertung der Blutprobe ergeben.

In einer Polizeikontrolle endete um 23 Uhr in **Owingen** die Fahrt eines 37-jährigen Autofahrers. Wie die Beamten in Erfahrung brachten, stand der Mann nicht nur unter Alkoholeinwirkung, sondern war auch nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis.

Mehr als 16 000 Besucher erwartet die Messe Friedrichshafen zum Messe-Duo „Fruchtwelt“ und „Agrarwelt“ vom 19. bis 21. Februar auf dem Messegelände. „Dazu sind alle eingeladen, die sich für Obst- und Brennereiwesen sowie Direktvermarktung in der Landwirtschaft interessieren“, sagte gestern in einer Pressekonferenz Projektleiterin Petra Rathgeber.

VON
VOLKER GEILING

Friedrichshafen – Die Fruchtwelt Bodensee habe sich als wichtiger Treffpunkt der Obstbaubranche etabliert und finde durch die Kombination aus Fachvorträgen, Seminaren und dem umfangreichen Produktangebot in der Branche großen Anklang, betonte die Projektleiterin. „Das wird auch dadurch unterstrichen, dass dieses Mal 318 Aussteller insgesamt – mehr als sechs Prozent als vor zwei Jahren – auf beiden Messe vertreten sind“, hob sie weiter hervor. Unter den europäischen Erwerbsobstbaumessen besitze die Fruchtwelt Bodensee eine Alleinstellungsposition, da hier Themen entlang des kompletten Produktionsprozesses von der Pflanze bis zur Vermarktung verdeutlicht würden.

Manfred Büchele, Leiter des Kompetenzzentrums Obstbau Bodensee in Bavendorf, wies darauf hin, dass in diesem Jahr erstmals das interregionale Projekt eines Betriebsmanagements im Obstbau vorgestellt werde, mit dem grenzüberschreitend Instrumente zur Leitung und wirtschaftlichen Kontrolle eines modernen Erwerbsobstbaubetriebs entwickelt werden sollten.

Manfred Büchele: „Rund ums Thema regionale Vermarktung sind mehrere Vorträge erwähnenswert, die sich



Sie stimmten gestern in einer Pressekonferenz im Tettlinger Hopfenmuseum auf „Fruchtwelt“ und „Agrarwelt“ ein (v.l.): Petra Rathgeber, Messe-Pressesprecher Wolfgang Köhle, Bodensee-Apfelkönigin Sonja Heimgartner aus Friedrichshafen, Manfred Büchele, Hubert Hengge und Jan Henning Gesierich-Kowalski. BILD: GEILING

sowohl an die Besucher der Fruchtwelt als auch der Agrarwelt richten. In unserer touristisch gut funktionierenden Region können über Aktivitäten neben der organisierten Vermarktung einige Nischen und Einkommensbeiträge erschlossen werden.“ Breiten Raum, so Büchele, nähmen auch der Pflanzenschutz, Energiefragen und das Zeitmanagement ein. Hier hakte Hubert Hengge ein, der Geschäftsführer

des Maschinen- und Betriebshilfswesens Tettmang ist: „Der Maschinenring setzt einen Fokus auf das Thema Zeitmanagement. Eine effiziente Betriebsführung kann Freiräume schaffen und damit zu einer besseren Lebensqualität führen. Ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit sorgt für mehr Spaß am Beruf und trägt zur Sicherung der Landwirtschaft bei.“

„Mit mir kann man während der Messe in die Welt des ‚Grünen Goldes‘ eintauchen“, empfahl sich den Journalisten Jan Henning Gesierich-Kowalski von der Vereinigung der Haus- und Hobbybrauer. Der Meckenbeurer schilderte sein Hobby in seiner kleinen Brauerei im Garten und weite in die Herstellung des Gerstensafts und in die verschiedenen Sorten der „kühlen Blondens“ ein.

Die Messen

Termin: Von Freitag, 19. Februar, bis Sonntag, 21. Februar. Öffnungszeiten: Freitag und Samstag von 9 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 17 Uhr. Tageskarte: 9 Euro. 2-Tageskarte: 16 Euro. Jugendliche bis 18 Jahren, Rentner, Behinderte, Gruppen ab 20 Personen: 7 Euro.

Informationen im Internet: www.suedkurier.de/messe

Preis für durchdachtes Konzept

Zimmerei Hoffmann bei Wettbewerb erfolgreich – Software optimiert Wartungsarbeiten

Friedrichshafen (asa) Mit einem pfiifigen Konzept zur Optimierung von Wartungsarbeiten an Gebäuden macht die Zimmerei Hoffmann aus Friedrichshafen-Lindenholz in der Branche von sich reden. „durchdacht!“ hat Geschäftsführer Oliver Hoffmann sein Konzept getauft und die gesetzlich geschützte Wortschöpfung ist Programm: Dank einer eigens entwickelten Software ist es beispielsweise für Hausbesitzer möglich, per Internet von zu Hause aus Dachfenster inklusive Zubehör zu konfigurieren und ein Angebot zu erstellen. „durchdacht!“ ist so innovativ, dass es nun beim Wettbewerb „Auf IT gebaut“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie prämiert worden ist. Den zweiten Preis im Bereich Baubetriebswirtschaft wird Oliver Hoffmann zusammen mit seinem Mitarbeiter Markus Benz kommenden Dienstag auf der Messe „Built IT“ in Berlin entgegennehmen.

„Wir freuen uns riesig, dass ‚durchdacht!‘ so erfolgreich ist“, sagt Oliver Hoffmann. „Die Prämierung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Ursprünglich dazu gedacht, einen neuen Dienstleistungsgeschäftszweig für seine Zimmerei aufzubauen, entwickelte Hoffmann im Jahr 2001 erste Ideen. Nach achtjähriger Entwicklungs- und Testphase ist daraus ein umfangreiches Softwarepaket entstanden. Das Gesamtkonzept will Oliver Hoffmann auch anderen Dachhandwerkern bundesweit zur Verfügung stellen. Im Qualitätsverbund sollen andere Zimmereien und Dachdecker ein Instrument an die Hand bekommen, um effektiv Dienstleistungen wie Dach- und Dachfensterwartung sowie Dachrinnen- und Fotovoltaikanlagenreinigung anbieten zu können.

Auf der Homepage www.durchdacht.de lässt sich mittels Konfigurator per Mausklick das passende Dachfenster oder die neue Ziegeleindeckung ermitteln. Was das Ganze kostet, wird auch gleich ermittelt. „Wir haben auch noch einen Baustoffkatalog eingebunden“, sagt Hoffmann.

Die systematische Bestandserfas-



Dachfensteranierung, Fotovoltaikanlagen- oder Dachrinnenreinigung: Mit dem preisgekrönten durchdacht!-Konzept der Friedrichshafener Zimmerei Hoffmann lässt sich das professionell und effektiv erledigen. Projektmanager Markus Benz (links) und Geschäftsführer Oliver Hoffmann (rechts) werden am kommenden Dienstag in Berlin die Urkunde entgegennehmen. BILD: ASA

sung von Immobilien nutzt bereits die Friedrichshafener Fränkel AG für die Erneuerung alter Dachfenster. Ist die „durchdacht!“-Kunden- und Objektdatenbank einmal mit Daten gefüllt, lässt sich übers Wartungsmodul sehr schnell der Material- und Arbeitsaufwand ermitteln. Erledigt der Handwerker dann die Arbeiten, dokumentiert er vor Ort mittels eines mobilen Kleincomputers (PDA) die Schäden, macht Bilder und kennzeichnet im Programm die erledigten Tätigkeiten. Zurück im Büro, werden die Daten auf den Hauptrechner übertragen und der Wartungsbericht generiert.

Markus Benz, 27, hat das „durchdacht!“-Konzept der Zimmerei Hoffmann zum Thema der Abschlussarbeit seines Bauingenieur-Studiums gemacht. Der gelernte Zimmerer hatte

schon während seines Studiums an dem Projekt mitgearbeitet. „Vor seinem Studium war er drei Jahre als Facharbeiter in unserem Betrieb und ist seit August 2009 mit der Weiterentwicklung des ‚durchdacht!‘-Systems beschäftigt“, sagt Oliver Hoffmann. Eine Erweiterung der Wartungssoftware auf andere Bereiche wie Heizung, Bodenbeläge, Wandoberflächen und Türen ist in Planung. „Wir wollen Kunden, zum Beispiel Wohnungsverwaltungen, ein Rundum-Gebäudemanagement aus einer Hand bieten“, sagt Markus Benz. Einblicke in ‚durchdacht!‘ gibt’s bei der Friedrichshafener Frühjahrsmesse IBO vom 17. bis 21. März.

Informationen im Internet: www.hoffmann-zimmerei.de www.durch-dacht.de

ANZEIGE

Wir sind Premium!

Mit dem Eintrag im Branchenbuch von suedkurier.de zeigen wir uns von unserer besten Seite:



Das Online-Branchenbuch des SÜDKURIERS ist die ideale Plattform, um unsere Kunden immer aktuell zu informieren und ein super Ersatz für eine Homepage.

Tobias Groß, Inhaber

Inh. Tobias Groß
Stehle
Bäckerei | Konditorei

Bäckerei Stehle
Bäckerei – Konditorei
88630 Pfullendorf

Alle Informationen finden Sie auf dem Profil im suedkurier.de-Branchenbuch:

branchenbuch.suedkurier.de/profil/Baekerei-Stehle/

Starten auch Sie jetzt einfach Ihren Premium-Eintrag!

Beratung: **0800/999-7773** (gebührenfrei)



suedkurier.de/branchenbuch